Rudolf Kubitschek (1895-1945)

Das Firmgeschenk

Das Wahrzeichen von Niederbayern ist das Messer

Mein Vater, der Girgl von der Haberreut, kauft jedem seiner Firmlinge – als Geldvater ist er ein begehrter Firmgöd – ein Betbuch, einen Rosenkranz und ein Messer.

Also bekam auch der Jüngste vom Lenhart von den Sieben Räubern, ein rechter hinterbayerische Waldlerbub, zu Passau nach der heiligen Handlung sein Messer.

Der Kleine stellt an den Mann im Krämerladen etliche Fragen, untersucht das Geschenk gründlich und redet dann mit sich selber:

»Neugieri' bin ih, wem ih dös Messer z'erscht einirenna wiar'.«
(87 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/kubitsch/schnurre/chap002.html

classtests.com